



Protokoll Gemeindeversammlung

Datum und Zeit:	Donnerstag, 12.08.2021, 20.00 - 21.15 Uhr
Ort:	Hasliberg Congress, Hasliberg Goldern
Vorsitzender:	Arnold Schild, Gemeindepräsident
Protokoll:	Monika Wehren, Abteilungsleiterin zentrale Dienste
Stimmberechtigte:	780 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Anwesende Stimmberechtigte:	25
Anwesende Gäste:	4
Presse / Medien:	Anne-Marie Günter, Berner Oberländer Yannick Mühlemann, Der Oberhasler

Traktanden

1. Jahresrechnung 2020
 - a) Genehmigung der Nachkredite von CHF 848'801.40
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2020
2. Reglement zur Übertragung aller Aufgaben der Sozialbehörde und des Sozialdienstes gemäss kantonaler Sozialhilfegesetzgebung an die Einwohnergemeinde Meiringen:
Genehmigung Neufassung
3. Generationenhaus: Information durch Wohnbaugenossenschaft Hasliberg
4. Verschiedenes
 - a) Aktueller Stand Stellenbesetzung Bauverwaltung
 - b) Aktuelles aus der Schule Hasliberg
 - c) Aktueller Stand Werk- und Entsorgungshof
 - d) Verschiedenes

Der Gemeindepräsident Arnold Schild begrüsst die Anwesenden.

Lange Zeit blieb die Gemeinde Hasliberg diesen Sommer von Unwetterschäden verschont. Die starken Niederschläge Mitte Juli hinterliessen dann aber einige Spuren, wie zum Beispiel im Bereich Zufahrt Bortli oder im Eggli. Da die Gewittersaison noch nicht zu Ende ist, hat der Gemeinderat die Schäden an den Infrastrukturanlagen auf Dringlichkeit geprüft und wartet mit der Instandstellung nach Möglichkeit noch zu, so dass eine mehrfache Ausführung der Arbeiten verhindert werden kann.

Der Gemeinderat dankt den Feuerwehrleuten, der Schwellenkorporation, der Verstärkungsgruppe Wegunterhalt, der Werkgruppe und allen weiteren Personen, die im Einsatz standen. Ein Dank geht auch an Franz Andereg, der im Auftrag der Gemeinde Elementarschäden, welche fondssuisse gemeldet werden können, schätzt. Die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist sehr wertvoll.

Der Gemeindepräsident informiert, dass der Gemeinderat die Versammlung im Anzeiger vom 09.07.2021 und 23.07.2021 publizierte. Somit wurde die Versammlung nach den gesetzlichen Bestimmungen einberufen und die anlässlich der Versammlung gefassten Beschlüsse sind rechtskräftig. Der Gemeindepräsident erklärt die Versammlung als eröffnet. Als Stimmzählerin wird die Stimmzählerin vorgeschlagen und gewählt. Die Traktandenliste wird verlesen. Es werden keine Änderungen in der Reihenfolge gewünscht.

Traktandum 1 Jahresrechnung 2020

Referent/in: Arnold Schild, Gemeindepräsident
Monika Wehren, Abteilungsleiterin zentrale Dienste

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 236'048 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 146'740 Franken.

Ergebnis	Rechnung	Budget	Abweichung
Allgemeiner Haushalt	- 84'838	0	- 84'838
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	- 57'023	- 102'600	45'577
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	- 66'457	- 49'080	- 17'377
Spezialfinanzierung Abfall	- 27'730	4'940	- 32'670
Gesamthaushalt	- 236'048	- 146'740	- 89'308

Auf den ersten Blick scheint dieses Ergebnis nicht sehr erfreulich zu sein. Doch Dank verschiedenen Ereignissen konnten im Jahr 2020 die einmaligen periodengerechten Abgrenzungen der drei Lastenausgleiche Ergänzungsleistungen, Familienzulage Nichterwerbstätige sowie Sozialhilfe getätigt werden. Folgende Ereignisse ermöglichten diese einmalige Doppelbelastung:

Ereignis	Begründung	Betrag
Schulkosten der Sekundarstufe I	Die Kosten, welche jeweils pro Schuljahr fällig sind, wurden erstmalig periodengerecht auf das Kalenderjahr abgegrenzt, was im Jahr der Umstellung den Aufwand um sieben Monate vermindert.	249'106
Kosten an die Besonderen Massnahmen der Volksschule	Die Kosten, welche jeweils pro Schuljahr fällig sind, wurden erstmalig periodengerecht auf das Kalenderjahr abgegrenzt, was im Jahr der Umstellung den Aufwand um sieben Monate vermindert.	55'912
Planungsmehrwerte	Aufgrund einer Handänderung wurden altrechtlich vereinbarte Planungsmehrwerte (Ortsplanungsrevision 2012) fällig.	152'550

Ereignis	Begründung	Betrag
Allgemeine Steuern	Verschiedene Steuern, insbesondere die Gewinnsteuern der juristischen Personen, sind höher ausgefallen als erwartet.	196'866
Liegenschaftssteuern	Infolge der Allgemeinen Neubewertung 2020 haben sich die Liegenschaftssteuern erhöht.	139'581
Total		794'015

Nachkredite

Grundsätzlich sollten die Gemeinden Ausgaben und Einnahmen bereits bisher periodengerecht abgrenzen. Doch bei den drei erwähnten Lastenausgleichen sind sie bisher frei, die Abgrenzungen vorzunehmen oder im Gewährleistungsspiegel der Jahresrechnung auf die fehlende Abgrenzung hinzuweisen. Es ist jedoch zu erwarten, dass dies in naher Zukunft ändern wird und daher macht es Sinn, die Abgrenzungen, welche im Jahr der Umstellung zu einer einmaligen Doppelbelastung führen, frühzeitig vorzunehmen. Die Revisionsstelle unterstützt dieses Vorgehen. Da bei den beiden Lastenausgleichen Ergänzungsleistung und Sozialhilfe die Gesamtausgaben mehr als 100'000 Franken und die Abweichungen mehr als 10 % vom ursprünglichen Kredit betragen, sind die Nachkredite der Gemeindeversammlung zu unterbreiten:

Lastenausgleich	Rechnung	Budget	Nachkredite
Ergänzungsleistung	549'161	280'530	268'631
Sozialhilfe	1'212'270	632'100	580'170
Total			848'801

Eigenkapital bzw. Bilanzüberschuss

Seit der Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) sind auch die Reserven der Spezialfinanzierungen sowie der Werterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens im Eigenkapital von 6,6 Mio. Franken enthalten. Für den Allgemeinen Haushalt steht lediglich der Bilanzüberschuss von 1,4 Millionen Franken zur Verfügung.

Die detaillierte Jahresrechnung 2020, welche mit allen Auswertungen und Berichten total 115 Seiten umfasst, lag während 30 Tagen öffentlich zur Einsichtnahme auf und war ebenfalls unter www.hasliberg.ch veröffentlicht. Die Abteilungsleiterin zentrale Dienste steht jederzeit gerne für spezifische Fragen zur Verfügung, auch ausserhalb der Gemeindeversammlung.

Der Gemeindepräsident liest einen Auszug aus dem Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans vor. Der Datenschutzbericht 2020 wurde bereits im Vorfeld der Versammlung in der schriftlichen Orientierung veröffentlicht.

Antrag

Der Gemeinderat sowie das Rechnungsprüfungsorgan Fankhauser & Partner AG beantragen:

- a) die Nachkredite von 848'801 Franken und
 - b) die Jahresrechnung 2020 mit allen Bestandteilen
- zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

Beschluss

Die Nachkredite von 848'801 Franken und die Jahresrechnung 2020 mit allen Bestandteilen werden genehmigt.

Traktandum 2

Reglement zur Übertragung aller Aufgaben der Sozialbehörde und des Sozialdienstes gemäss kantonaler Sozialhilfegesetzgebung an die Einwohnergemeinde Meiringen: Genehmigung Neufassung

Referent/in: Arnold Schild, Gemeindepräsident
 Pia Huber, Gemeinderätin

Im Rahmen der Reorganisation der Sozialdienste Oberhasli befürwortet der Gemeinderat den Wechsel des heutigen privatrechtlichen Vereins in ein Sitzgemeindemodell und somit der Überführung in das öffentliche Recht. Neben den Sozialdiensten gibt es im Oberhasli auch die Sozialbehörde, in welcher jede Gemeinde durch ein Gemeinderatsmitglied vertreten ist. Gemeinsam mit dem Kanton nimmt die Sozialbehörde die Aufsicht über die Sozialdienste wahr.

Die Einwohnergemeinde Meiringen hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, die Aufgabe als Sitzgemeinde zu übernehmen und hat dieses Modell bereits der Gemeindeversammlung unterbreitet. Das Sitzgemeindemodell hat verschiedene Vorteile, so können Synergien genutzt werden, wenn z. B. nicht mehr eine separate Vereinsbuchhaltung geführt werden muss, sondern die Finanzen in die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Meiringen integriert werden. Das Personal der Sozialdienste ist zukünftig bei der Sitzgemeinde Meiringen angestellt und untersteht somit auch dem öffentlichen Recht. Auch die übrigen Vereinsaufgaben entfallen, wie z. B. die Durchführung der Mitgliederversammlung.

Aktuell werden durch die Sozialdienste folgende Anzahl Fälle betreut (Stand Juni 2021):

- 80 Sozialhilfe-Fälle
- 8 Abklärungen Kinderschutz
- 6 Abklärungen Erwachsene
- 18 Beistandschaften von Minderjährigen
- 84 Beistandschaften von Erwachsenen
- 7 Pflegekinder-Fälle
- 21 Präventive Beratungen, Budgetberatung

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Neufassung des Reglements zur Übertragung aller Aufgaben der Sozialbehörde und des Sozialdienstes gemäss kantonaler Sozialhilfegesetzgebung an die Einwohnergemeinde Meiringen, mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2022, zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

Beschluss

Die Neufassung des Reglements zur Übertragung aller Aufgaben der Sozialbehörde und des Sozialdienstes gemäss kantonaler Sozialhilfegesetzgebung an die Einwohnergemeinde Meiringen, mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2022, wird genehmigt.

Traktandum 3

Generationenhaus: Information durch Wohnbaugenossenschaft Hasliberg

Referenten: Arnold Schild, Gemeindepräsident
Andreas Lötscher, Wohnbaugenossenschaft Hasliberg

Der Gemeindepräsident hält fest, dass der Gemeinderat das Projekt Generationenhaus begrüsst, da es ihm ein Anliegen ist, dass in der Gemeinde verschiedene Wohnformen, insbesondere für junge Familien und ältere Menschen angeboten werden. Er dankt der neu gegründeten Wohnbaugenossenschaft Hasliberg, welche sich dem Projekt und den zahlreichen Herausforderungen und Aufgaben annimmt.

Andreas Lötscher freut sich, im Namen der Wohnbaugenossenschaft Hasliberg den aktuellen Stand vorstellen zu dürfen und dankt dem Gemeinderat für diese Möglichkeit. Ebenfalls anwesend ist Nicole Renggli, alp architektur lischer partner ag, und steht für spezifische Fragen zur Verfügung.

Das Generationenhaus hat bereits eine lange Geschichte hinter sich. Kaum war im 2011 die letzte Ortsplanungsrevision abgeschlossen wurde im 2012 die Zweitwohnungsinitiative angenommen, welche für touristische Gemeinden, wie Hasliberg, sehr starke Auswirkungen hat. Aufgrund der anstehenden Herausforderungen führte die Gemeinde im 2015 die Zukunftskonferenz durch und verabschiedet zwölf Massnahmen, welche weiterverfolgt wurden. Dieser Prozess dauerte zwei Jahre und wurde dank Alexander Willener durch die Hochschule Luzern begleitet und unterstützt.

Eine der zwölf Massnahmen war das Thema Wohnen im Alter, woraus die Idee Generationenhaus entstanden ist. Unter der Leitung von Alexander Willener klärte die Arbeitsgruppe die Bedürfnisse ab und die Umfrage bei den über 55-Jährigen zeigte auf, dass durchaus eine Nachfrage da ist. Heute sind ältere Menschen darauf angewiesen, in ein auswärtiges Altersheim, z. B. nach Meiringen, Lungern oder auch Brienz, umzuziehen.

Im Rahmen der Konzeptentwicklung wurden diverse bereits realisierte Projekte besichtigt und die Studierenden der Accademia di architettura aus Mendrisio prüften in einer Machbarkeitsstudie zwölf mögliche Standorte in der Gemeinde Hasliberg. Im 2019 wurde als Trägerschaft die Wohnbaugenossenschaft Hasliberg gegründet.

Das Konzept sieht vor, Wohnen mit Dienstleistungen anzubieten (Fahrdienst, sorgende Gemeinschaft, Spitex, ärztliche Dienste, Mahlzeitendienst etc.). Das Wohnhaus beinhaltet auch Gemeinschaftsräume als Ort der Begegnung. Dank der Initiative von Alexander Willener wurde die Projektidee durch den Bund als Modellvorhaben aufgenommen und ist an der Umsetzung aufgrund des demographischen Wandels sehr interessiert.

Mit dem Generationenhaus soll älteren Menschen ermöglicht werden, möglichst lange in der Gemeinde Hasliberg wohnen und weiterhin am Gesellschaftsleben teilhaben zu können. Es handelt sich jedoch nicht um ein Altersheim. Die generationenübergreifende Wohnform soll auch jungen Familien Platz bieten. Im Projekt ist zudem ein Dorfladen und ein öffentliches Café integriert. Da heute ein Dorfzentrum fehlt, soll der zukünftige Dorfplatz Begegnungen fördern.

Für den nachhaltigen Bau wird einheimisches Holz verwendet, um so auch lange Anlieferungswege zu vermeiden. Gemeinsam mit dem Holzingenieur hat Alexander Willener im Rahmen des Aktionsplans «Holz» beim Bund ein Gesuch eingereicht. Der Bescheid wird demnächst erwartet. Das Generationenhaus wird zudem mit erneuerbarer Energie versorgt.

Die zentrale Lage auf dem Alpenruhareal in Hasliberg Hohfluh ist elementar, um das Projekt hinderisfrei und ohne grosse Höhendifferenzen realisieren zu können. Auch die direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr wird ermöglicht.

Nachdem im 2019 die Machbarkeitsstudie vorlag, wurden im 2020 die ersten raumplanerischen Abklärungen vorgenommen. Im September 2020 konnte das Vorprojekt am Generationentag vorgestellt und weitere Inputs aufgenommen werden. Anfangs 2021 wurde bei der kantonalen Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) eine Voranfrage eingereicht und bereits im Juni darauf konnte ein erster Workshop im qualifizierten Verfahren mit einer externen Echogruppe durchgeführt werden. Die OLK beurteilte die bisherige Planung positiv, einzelne Punkte, wie die Dachneigung, werden noch abgeklärt.

Es ist vorgesehen, für das Alpenruhareal, welches der Gemeinde gehört, ein Baurecht zu vereinbaren. Erste diesbezügliche Besprechungen mit dem Gemeinderat haben bereits stattgefunden. Da das Grundstück heute in der Hotelzone liegt, wird eine Umzonung notwendig.

Im Haus Ost sind zehn Wohnungen, der Dorfladen und das Café geplant. Im Haus West entstehen vierzehn weitere Wohneinheiten. Im Sockelgeschoss werden zudem Räumlichkeiten für Spitex, Podologie, Arzt usw. zur Verfügung stehen. Verschiedene Gemeinschaftsräume, wie z. B. eine Werkstatt, fördern die Begegnungen unter den Bewohnern. Zudem ermöglicht die grosse Gartenanlage auch Treffen an der frischen Luft. Sämtliche Wohneinheiten sind gegen Süden ausgerichtet und verfügen über einen Balkon.



Vorprojekt Generationenhaus Hasliberg | Architekt: alp, himmelreichstrasse 6, 6003 Luzern, 041 248 0080 | Auftraggäberin: WohnbauGenossenschaft Hasliberg

Aktuell wird die Finanzierung der Baukosten von 12 Mio. Franken (Stand Vorprojekt) unter der Leitung von Franz Anderegg erarbeitet und die Initianten sind überzeugt, dass die Finanzierung möglich ist. Es ist das Ziel, zweckmässige, moderne, hindernisfreie und bezahlbare Wohnräume anzubieten.

Die Umzonung soll gemeinsam mit der Gemeinde bis Ende 2021 aufgegleist werden, damit diese im ersten Halbjahr 2022 der Gemeindeversammlung unterbreitet werden kann. Parallel wird weiter an der Detailplanung und der Baueingabe gearbeitet.

Da der Weg für ein solches Projekt sehr lang ist, wird die Zeit genutzt, die Idee reifen und neue Inputs laufend einfließen zu lassen. Wer mitgestalten möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Am besten mitgestalten kann man als Genossenschafter. Es dürfen auch Auswärtige Genossenschafter werden.

Aktuelle Informationen zum Projekt sind jeweils zu finden unter:

www.wohnbaugenossenschaft-hasliberg.ch

www.generationenhaus-hasliberg.ch

Der Gemeindepräsident dankt Andreas Lötscher für seine Ausführungen und allen Beteiligten für das grosse Engagement.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

Regionales Führungsorgan Oberhasli (RFO)

Der Gemeindepräsident nutzt die Gelegenheit, Andreas Lötscher für seinen Einsatz im RFO zu danken und bittet ihn, kurz über diese Funktion zu informieren, welche er seit 2010 wahrgenommen und nun auf Ende Jahr demissioniert hat. Gerne gewährt Andreas Lötscher einen kurzen Einblick und orientiert, dass das RFO zum Einsatz kommt, wenn mehrere Gemeinden von einem Ereignis betroffen sind oder auch wenn Unterstützung von aussen, z. B. durch die Armee, notwendig ist. Die Aufgaben im RFO sind in verschiedene Ressorts aufgeteilt, er war Chef Logistik. Nach einem Einführungskurs wird rund alle zwei Jahre eine Weiterbildung angeboten. Im Durchschnitt sind pro Jahr drei bis vier Termine wahrzunehmen, wenn nicht ein grösseres Ereignis zu bewältigen ist. Um wieder eine Vertretung aus der Gemeinde Hasliberg im RFO sicherzustellen, können sich gerne interessierte Personen an die Abteilungsleiterin zentrale Dienste wenden. Der Gemeindepräsident überreicht Andreas Lötscher zum Dank für seinen RFO-Einsatz einen Korb mit feinen Hasliberger-Produkten.

Traktandum 4 Verschiedenes

a) Aktueller Stand Stellenbesetzung Bauverwaltung

Referent: Arnold Schild, Gemeindepräsident

Nachdem der Gemeinderat Meiringen aufgrund mangelnder personeller Ressourcen den Dienstleistungsvertrag für die Führung der Bauverwaltung Hasliberg per Ende Dezember 2021 gekündigt hat, hat der Gemeinderat Hasliberg entschieden, wieder eine eigene Lösung anzustreben und die Stelle «Abteilungsleiter/in Infrastruktur / Bauverwalter/in» auszuschreiben. In der Zwischenzeit konnten bereits Gespräche mit interessierten Personen geführt werden und der Gemeinderat ist zuversichtlich, eine geeignete Lösung zu finden.

Bis Ende 2021 stehen weiterhin der Abteilungsleiter Infrastruktur Thomas Fuchs und der Bauinspektor a.i. Jürg Aegerter als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

b) Aktuelles aus der Schule Hasliberg

Referentin: Isabelle Berchtold, Abteilungsleiterin Bildung

Die Abteilungsleiterin Bildung, welche nun das vierte Jahr an der Schule Hasliberg ist, gewährt einen kurzen Einblick in den Schulbetrieb. Sie blickt auf ein anstrengendes Schuljahr mit Masken, Händewaschen etc. zurück und auf ein neues Schuljahr, in dem hoffentlich wieder mehr möglich sein wird. Unter der Leitung von Roman Müller haben die Hasli-Kids gemeinsam mit der Flöten-Gruppe der Schule Hasliberg im letzten Schuljahr ein Konzert aufgenommen, da leider eine Livedarbietung infolge Covid-19 nicht möglich war. Ein Ausschnitt des Konzerts wird abgespielt. Die Abteilungsleiterin Bildung ist neidisch auf die Schule Hasliberg. Sie möchte gerne, dass ihre eigenen Kinder auch hier die Schule besuchen könnten, denn es ist eine gute Schule mit engagierten Lehrpersonen, was heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Der Gemeindepräsident dankt für die Ausführungen und dem ganzen Lehrerkollegium für den grossen Einsatz zu Gunsten der Hasliberger Schüler/innen. Er wünscht für den kommenden Montag einen guten Start ins neue Schuljahr!

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

c) Aktueller Stand Werk- und Entsorgungshof

Referent: Martin Müller, Gemeinderat

Es dürfte bekannt sein, dass der Werkhof Sandhubel nicht in einem guten Zustand ist und es an Platz mangelt. Daher suchte die Gemeinde bereits einen neuen Standort zur Erstellung eines Entsorgungshofs, nach Möglichkeit in Hasliberg Hohfluh. Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung stimmte jedoch den möglichen Standorten, wie z. B. bei der Deponie Hintersattel, nicht zu.

Am bestehenden Standort wäre ein zweistöckiges Projekt realisierbar, doch die Kosten übersteigen die Finanzierbarkeit. Da die Gemeinde Meiringen einen ähnlichen Entsorgungshof wie in Giswil plant, kann sich der Gemeinderat eine Zusammenarbeit vorstellen. Denn bei einer Besichtigung hat das Entsorgungsangebot in Giswil mit den grosszügigen Öffnungszeiten überzeugt. Als nächster Schritt, wird geprüft, welche Möglichkeiten weiterhin vor Ort angeboten werden sollen und für welches Abfallgut eine auswärtige Entsorgung zumutbar ist.

Diskussion

Votantin 1 erkundigt sich, was die Vorteile in Giswil sind.

Votantin 2, welche in Giswil lebt, erläutert, dass der Entsorgungshof während 24 Std. geöffnet ist und bequem mit dem Auto erreicht werden kann. Für die verschiedenen Produkte hat es separate Container. Zwar dürften die Baukosten des Entsorgungshofs hoch gewesen sein, doch das heutige Angebot ist sehr benutzerfreundlich und ist zu einem Treffpunkt am Samstagmorgen geworden.

Gemeinderat Martin Müller ergänzt, dass die Gemeinden in Obwalden Karten aushändigen, auf die Guthaben geladen werden kann, um das selbständig gewogene Sperrgut zu bezahlen.

Der Abteilungsleiter Infrastruktur informiert, dass in Meiringen das Ziel ist, an zentraler Lage während 24 Std. eine ebenfalls benutzerfreundliche Entsorgungsmöglichkeit anzubieten, ähnlich wie in Giswil.

Votant 3 möchte nicht den gesamten Abfall nach Meiringen fahren und bevorzugt weiterhin ein Entsorgungsangebot in der Gemeinde Hasliberg.

Gemeinderat Martin Müller betont, dass der Gemeinderat eine sinnvolle Lösung anstrebt, die auch finanzierbar ist. Die Gemeinde steht auch bereits im Gespräch mit der AVAG. Heute nimmt die Gemeinde sehr viele verschiedene Abfallgüter an, was bei weitem nicht in jeder Gemeinde angeboten wird. Tägliche Entsorgungsmöglichkeiten während 24 Std. wären ein tolles Angebot, damit die Benutzer nicht an fixe Öffnungszeiten gebunden sind.

Der Gemeindepräsident betont, dass das Angebot auch den Zweitwohnungsbesitzern und Gästen zugänglich sein muss.

d) Verschiedenes / Anliegen aus der Bevölkerung

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

Damit schliesst der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung.

Aufgrund von Covid-19 wird auf das übliche Apéro im Anschluss an die Versammlung verzichtet. Er bittet die Anwesenden, die Sitzplatzkarten bei der Ausgangskontrolle abzugeben, damit diese während 14 Tagen aufbewahrt werden können.

Er dankt dem gesamten Team für die Arbeit und das Mitdenken und seiner Kollegin sowie seinen Kollegen für die Unterstützung und die schöne Zusammenarbeit.

sig. Arnold Schild
Gemeindepräsident

sig. Monika Wehren
Abteilungsleiterin zentrale Dienste

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.08.2021 lag vom 19.08.2021 während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Innerhalb der Auflage- und Einsprachefrist ist gegen das Protokoll keine Einsprache eingegangen.

Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 11.11.2021 genehmigt.

Hasliberg, 11.11.2021

Gemeinderat Hasliberg

sig. Arnold Schild
Gemeindepräsident

sig. Monika Wehren
Abteilungsleiterin zentrale Dienste